



tourism
management
club

Themen 2025

Der TMC ist ein Lehrprojekt im Rahmen des Studienprogramms Tourismus-, Sport- und Eventmanagement an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Freien Universität Bozen.

Leitung: Professor Dr. Oswin Maurer

Eintritt frei

Veranstaltungsort:

Raiffeisen Forum
Europastraße 19, 4. Stock
39031 Bruneck

Veranstaltungsbeginn: 20 Uhr

+39 0474 013 600 | tmc@unibz.it
Abo der TMC-Newsletter auf tmc.unibz.it

Montag, 17.03.2025

Frauen in Tourismus-, Sport- und Eventmanagement

Josephine Aschhoff, IF Services Managerin, Fondazione Milano Cortina 2026
Elide Mussner Pizzinini, Ratsmitglied Gemeinde Badia, Unternehmensberaterin, Nachhaltigkeitsmanagerin
Marlene Zanotti, Marketing Managerin, Hotel La Perla, Corvara, Alta Badia

Der Anteil der im Tourismus arbeitenden Frauen liegt weltweit bei etwa 50 % der Beschäftigten. Trotz ausgewogenem Geschlechterverhältnis beträgt der Frauenanteil im mittleren Management der Tourismusbranche nur 40 Prozent, im höheren Management 19 Prozent und nur fünf Prozent der Unternehmen werden von einem weiblichen CEO geleitet. Obwohl Frauen in fast allen Ländern die Pionierinnen des Tourismus waren und sind, ist heute nur jede zwanzigste Top-Managementposition von einer Frau besetzt, eine Situation, die sich aus fachlicher Sicht nicht argumentieren lässt.

Montag, 28.04.2025

Nachhaltigkeit, Verschwendung und Tourismus

Giulio Angelucci, Amtsdirektor, Amt für Abfallwirtschaft, Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Birgit Holzer, 3 Zinnen AG, Verwaltungsratsmitglied
Oswin Maurer, Professor, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Freie Universität Bozen

Nachhaltigkeit im Tourismus bedeutet, Ressourcen so zu nutzen, dass Umwelt, Kultur und lokale Gemeinschaften langfristig profitieren. Wer achtsam mit Lebensmitteln umgeht, schützt nicht nur Klima und Umwelt, sondern zeigt auch Wertschätzung für deren Herstellung, Herkunft und die Menschen, die daran beteiligt sind. Nachhaltigkeit und Verschwendung sind eng miteinander verknüpft. Die Menge an Abfall, die wir produzieren, steht in direktem Zusammenhang mit der Anwesenheit von Menschen im Gebiet. In touristischsten Orten unserer Provinz ist die Pro-Kopf-Abfallmenge doppelt so hoch wie in weniger touristischen Orten.

Montag, 05.05.2025

UNESCO Weltnaturerbe – Kooperation mit der (Urlaubs-)Region

Josef Forstinger, Direktor, Nationalpark Oberösterreichische Kalkalpen-UNESCO World Natural Heritage Site
Carlo Runggaldier, CEO, Tourism Destination San Vigilio Dolomites
"David Osebik Johannes Terler", PILUM GmbH

Ein Weltnaturerbe ist kein Titel, sondern ein Auftrag mit Verantwortung. Mit Welt + Natur + Erbe hat die UNESCO alles in eine logische Konsequenz gebracht: Den Weltrang, den Kontext und die Verpflichtung, die mit einem unbezahlbaren Erbe einhergeht. Nur wenn Tourismus, Natur und Gemeinschaft als untrennbare Einheit bestehen, können einzigartige Landschaften wirklich geschützt werden. Ein Weltnaturerbe zu bestaunen, ohne es zu schützen, ist wie ein Haus zu bewohnen, ohne es zu pflegen. Ein Auftrag, den es in der touristischen Praxis frei von Natur- und Kulturverschleiß in die Zukunft zu tragen gilt.